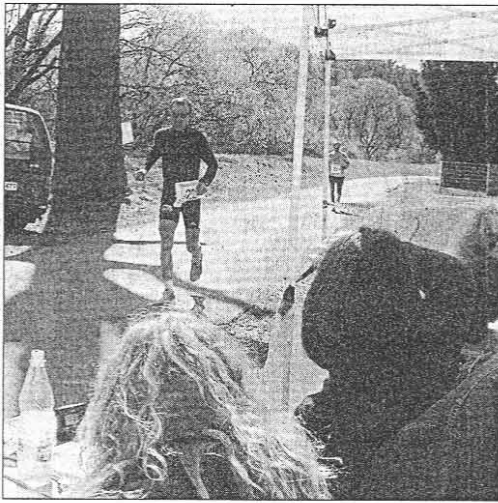


ERGEBNISSE 6-STUNDEN-LAUF

(Pl = Gesamtplatzierung, MW = Platz, männlich/weiblich AK = Platzierung innerhalb der Altersklasse)

Pl.	MW	AK	SNr	Name	Verein/Wohnort	Ergebnis	AK
1	1	1	26	Wolfgang Schwerek	DUV (Solingen)	82,873 km	M45
2	2	1	35	Robert Wimmer	SC Roth 52	79,306 km	M30
3	3	1	13	Rainer Wilfried Koch	LG Würzburg	76,227 km	M25
4	4	1	46	Hubert Karl	LC Hassberge	70,675 km	M40
5	5	2	30	Wolfgang Jezek	EK Schwaikheim	70,373 km	M45
6	6	3	45	Friedemann Dressler	LG Burg Wiedensbrück	69,852 km	M45
7	7	1	15	Albert Werner	TSV Schmidn	67,904 km	M60
8	8	4	22	Franz Häusler	GFF Pflüdingen	67,490 km	M45
9	9	2	44	Gert Heinrich	TSV Schmidn	65,501 km	M40
10	10	5	25	Horst Heinen	TSV Schmidn	60,272 km	M45
11	11	2	37	St. Iringhausen-Bley	Bochum	59,857 km	M35
12	12	6	34	Manfred Hentrup	TV Friesen Telgte	59,639 km	M45
13	13	1	33	Günter Kurzweil	Usingre TS	59,600 km	M55
14	1	1	2	Gudrun Peschel	TV Friesen Telgte	59,422 km	W45
15	14	1	12	Werner Dengler	TSV Münsterrath	59,030 km	M50
16	2	1	8	Dagmar Kräus	Volkssport Fulda	58,321 km	W40
17	15	7	32	Thomas Schiebel	100-Marathon-Club	57,767 km	M45
18	16	2	42	Ekkehard Steuck	100-Marathon-Club	57,500 km	M55
19	17	1	16	Michael Turzynski	SG Breidenbeck	57,032 km	M30
20	18	2	20	Reinhold Neumann	MTV Immensen	56,302 km	M60
21	3	1	5	Janina Rosinska	MTV Nordstemmen	53,741 km	W65
22	4	2	3	Ingrid Stangneth	TV Friesen Telgte	53,698 km	W45
23	19	2	36	Hans Damm	TV Haibach	51,785 km	M50
24	20	6	43	Wolfgang Schwabe	100-Marathon-Club	51,711 km	M45
25	21	2	31	Frank Hillebrand	Passschon-98	50,422 km	M30
26	22	3	47	Martin Schott	TV Breitenbach	49,625 km	M30
27	5	1	6	Julia Dietiker	Frankfurt	49,581 km	W35
28	23	3	10	Arnd Jünemann	LC Duisburg	48,853 km	M40
29	6	3	9	Beatrice Boesch	MT Waldhessen	48,389 km	W45
30	24	3	23	Volker Berka	DJK Ochtingung	46,633 km	M55
31	25	3	18	Reinhold Kusian	LG Alheimer	46,402 km	M50
32	26	4	27	Eric Tuerlings	Passschon-98	46,402 km	M40
33	7	1	1	Marion Hümmlink	TV Hersfeld	46,365 km	W30
34	27	4	21	Thomas Wulf	MT Waldhessen	45,635 km	M30
35	28	9	14	Detlef Gräve	Hamm	43,670 km	M30
36	29	1	40	Joachim Lopatta	Springe	43,670 km	M70
37	30	2	11	Jörg Engel	Friedberg	41,685 km	M20
38	31	5	17	Wolfgang Jaensch	Passschon-98	31,790 km	M40
39	8	2	7	Gabi Leidner	Passschon-98	31,760 km	W40
40	32	6	41	Bernd Kemper	TVG 1877 Hamm	29,775 km	M40
41	9	1	4	Irena Turzynska	Hannover	17,865 km	W70
42	33	4	24	Werner Peschel	TV Friesen Telgte	17,865 km	M50



Lauf-Impressionen: Beim zweiten Hersfelder Sechs-Stunden-Lauf herrschte Leben an der Strecke. Auf dem linken Fotos feiern Zuschauer die Läufer an, das rechte Foto zeigt eine Verpflegungstation.



ZWEITER SECHS-STUNDENLAUF

42 nehmen Herausforderung an

Das Marathon-Team Team Waldhessen organisierte am Sonntag seinen zweiten Sechs-Stunden-Lauf in Bad Hersfeld.

**BAD HERSFELD** ■ Wie manch andere Sportart, die im Freien ausgeübt wird, ist auch der Langstreckenlauf vom Wetter abhängig. In den vergangenen

**VON HARALD HEYDE**

Tagen, als kalte Winde in heftigen Böen durch Waldhessen zogen, hofften viele auf eine Besserung. Pünktlich zur Veranstaltung am Sonntag hatte der Wettergott ein Einsehen und beschiede den aus allen Teilen Deutschlands auf Einladung des rührigen Marathon Team Waldhessen angereisten Langstreckler einen sonnigen und fast windstillen Tag.

Für die zweite Auflage dieses Laufereignisses der besonderen Art, nämlich auf einer relativ kleinen Strecke sechs Stunden lang Runde um Runde zu absolvieren, um am Ende Marathon und noch erheblich längere Distanzen zurückgelegt zu haben, mussten die Langstreckler vom Kurpark auf eine Ersatzstrecke ausweichen. Die aktuellen Bauarbeiten machten die Planung zu unsicher, da zeitweilig Wege und der Vorplatz des Kurhauses

unpassierbar werden konnten. Mit dem großen Dreieck an der Fulda entlang, an Hessen-Stadion und Tennisplatz vorbei und parallel zur Bahnstrecke konnte aber ein Kurs gefunden werden, der von den Aktiven positiv angenommen wurde. Zweivierzig Sportler standen um 10 Uhr in der noch kühlen Luft am Beginn des Laufs.

**Drei in Führung**

Schon nach der ersten Runde, die mit 1985 Meter ausgemessen war, lagen drei in Führung, die zu dem ganz schnellen auf den überlagerten Strecken gehören: Robert Wimmer vom SC Roth, Wolfgang Schwerek aus Solingen und der jüngste dieses Trios, Rainer W. Koch, wollten demonstrieren, zu was sie fähig waren und eine Leistung zeigen, die nicht weit vom Deutschen Rekord über die 6-Stunden-Distanz liegt. Ihnen folgte ein breites Mittelfeld, bunt gemischt aus allen Altersschichten, gefolgt von Irena Turzynska, Jahrgang 1929, die ihren Sohn zu diesem Lauf begleitet, früher auch über lange Distanzen an den Start ging und diese Gelegenheit zu einer langen Wanderung nutzt.

Die Verpflegungszone nach der Zeitnahme, an der die Teilnehmer ihre Fahrzeuge parken und sich direkt aus eigenen Vorräten versorgen konnten,

glich einem Heerlager und wurde von den passierenden Spaziergängern und Radfahrern neugierig betrachtet. Konzentriert arbeiten die Helferinnen und Helfer, um jede gelaufene Runde zu protokollieren. Schließlich wollte jeder, der über eine solche Zeit unterwegs war und sich vielleicht bis an seine persönlichen Grenze belastete, nachher auch bestätigt sehen, was er geleistet hatte. In der Mitte des Laufs, als die Sonne vom blauen Himmel strahlte und so mancher seine Bekleidung wechselte, weil die Temperatur anstieg, war die Spitzengruppe unverändert, doch auf den folgenden Plätzen wurde um jede Runde gekämpft. Bei den Laufenthusiasten, für die Marathon bereits eine Herausforderung bedeutet, begann nun der Kampf gegen die unvermeidlichen Beschwerden bei einer solchen Dauerbelastung. Trotzdem hat der Sanitätsposten vom DRK einen ganz ruhigen Nachmittag, niemand hat sich ernsthaft verletzt.

**Fanfarensignal**

Am Schluss, akustisch signalisiert durch eine Fanfare, die das Ende des Laufes um 16 Uhr anzeigt, lagen mit Wolfgang Schwerek und Gudrun Peschel zwei der Favoriten in Führung. Ihre Siege mit 82,873 km bzw. 59,422 km sind das Ergebnis ei-

nes unermüdlchen Laufes. Als Sieger können sich aber auch alle fühlen, die eine solche Herausforderung annehmen, starten und allen Schwierigkeiten zum Trotz sechs Stunden lang Kilometer um Kilometer laufend zurücklegten.

**Drei heimische Läufer**

Der Reiz dieses Laufes, der ja nicht ein Ziel im eigentlichen Sinne kennt, sondern aufgrund der Zeitvorgabe jedem ermöglicht, so viel Strecke wie möglich zurückzulegen, ist selbst unter Laufsportler schwer vermittelbar. Lautet noch der einfachste Rat, doch die Schwelle ist anscheinend hoch, denn aus der waldhessischen Region, die ja durchaus viele engagierte Laufsportler birgt, wagten nur drei Aktive den Start. Dabei hielten Marion Hümmlink (TV Hersfeld; 46,365 km), Reinhold Kusian (LG Alheimer; 46,402 km) und Martin Schott (TV Breitenbach; 49,625 km) durchaus gut mit und verwirklichten ihre Vorstellungen von einem langen, zähen Lauf.

Es hat den Teilnehmern gut gefallen; viele wollen wiederkommen, entweder bereits im Herbst, wenn es in den Wäldern nördlich des Wehnebergs wieder auf die Marathonstrecke geht, oder im nächsten Jahr, zu einer weiteren Auflage

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Viele Aktivitäten beim RuF Richelsdorf geplant

Bei der Jahreshauptversammlung beim Reit- und Fahrverein Richelsdorf kam es zu einigen Änderungen im Vorstand.

**RICHELSDORF** ■ Ulrich Boethe, Ute und Manfred Fey sowie Inken Weyh kandidierten aus zeitlichen Gründen nicht mehr, Martina Hofmann als Jugendwartin und Erich Schröder als Beisitzer wurden neu gewählt.

Weiterhin wurde beschlossen, die diesjährige Saison des Reit- und Fahrvereins Richelsdorf e.V. als Turniervanstalter mit einem Late Entry zu starten. Beginn dieser Veranstaltung ist am Sonntag den 20. April um 09.00 Uhr. Ausgeschrieben sind Springprüfungen der Klasse A und L, sowie vier Springprüfun-

gen der Klasse A bis M. Näheres zur Ausschreibung auch unter [www.RFV-Richelsdorf.de](http://www.RFV-Richelsdorf.de)

Als Einstieg in die grüne Saison finden am kommenden Wochenende zwei Lehrgänge statt. Auf dem Schildhof gibt es einen Dressurlehrgang unter der Leitung des Vereinsreiters Peter Binder, zeitgleich startet am Freitag ein Springlehrgang mit Konrad Kugler auf dem Vereinsgelände.

**Zahlreiche Zusagen**

Selbstverständlich richtet der Verein auch in diesem Jahr wieder das in der Region beliebte Pfingstturnier vom 17. Mai bis 20. Mai aus und kann sich bereits jetzt über zahlreiche Zusagen namhafter Reiter freuen. Spannender Pferdesport ist in Richelsdorf also wieder garantiert.

REIT-ERGEBNISSE

**Frühjahrsturnier in Philippsthal:**  
**Ergebnisse:**

**Dressurprüfung Kl. A:** 1. Eileen Schirner (Lietex), Hohenroda 7,0; 2. Sarah Schneider (Gismo), Hohenroda 6,8; 3. Kornelia Köhler (Bajazzo), Hohenroda 6,7.

**Dressurprüfung Kl. L:** 1. Susan Stütz (Kaskad), Hohenroda 7,3; 2. Sarah Schneider (Gismo), Hohenroda 6,7; 3. Silke Köller (Waldmeister), Philippsthal 6,4.

**Dressurprüfung Kl. E:** 1. Corinna von Manen (Ikarus), Dankerode 7,5; 2. Eileen Schirner (Lietex), Hohenroda 7,0; 3. Kerstin Riedel (Goldika), Hilperhausen 6,8.

**Einfacher Reiter WB 1. Abt.:** 1. Anja Hendriks (Amica), Heringen 6,6; 2. Romy Nennstiel (Slowmotion), Philippsthal 6,4; 3. Stefanie Radick (Tamino), Philippsthal 6,2.

**2. Abt.:** 1. Kerstin Riedel (Goldika), Hilperhausen 6,6; 2. Sina Hartmann (Fürstin), Hilperhausen 6,4; 3. Anja Hendriks (Amica), Hilperhausen 6,2.

**3. Abt.:** 1. Chanda Winter (Herbert), Bad Hersfeld 8,0; 2. Julia Knopf (Goldfee), Philippsthal 7,3; 3. Pascal Pforr (Charly), Heringen 7,2.

6,7; 2. Alexander Öchel (Leila), Philippsthal 6,5; 3. Martin Mohr (Nemo), Hohenroda 6,3.

**Springreiterwettbewerb:** 1. Melanie Koch (Piri), Philippsthal 7,5; 2. Sina Hartmann (Fürstin), Hilperhausen 7,2; 3. Carolin Bernhardt (Georgia), Neuenstein 6,7.

**Stilspringprüfung, Kl. E 1:** 1. Wenke Weiland (Warexa), Hohenroda 7,7; 2. Corinna von Manen (Ikarus), Dankerode 7,5; 3. Stefanie Radick (Tamino), Philippsthal 7,3; 3. Katrin John (Sentinel), Hohenroda 7,3; 3. Simone Rost (Wolke), Hohenroda 7,3.

**Springprüfung, Kl. E:** 1. Tanjana Fuge (Winnipeg), Heringen 87/0; 2. Nadine Wiegand (Waldmeister), Philippsthal 88/0; 3. Corinna von Manen (Ikarus), Dankerode 89/0.

**Stilspringprüfung, Kl. A 1:** 1. Linda Ditzel (General Flint), Philippsthal 6,5; 2. Sabine Flüggen (Sancho), Philippsthal 6,3; 3. Kathrin Glock (Libelle), Philippsthal 5,8.

**Springprüfung, Kl. A 1:** 1. Stefan Glock (Karajan), Philippsthal 27/0; 2. Tina Ressel (Lucilla), Frielingen 46/3; 3. Tina Brandau (Don Cavallo), Philippsthal 29/0.

RUF PHILIPPSHAL

Nur Stefan Glock mit „Karajan“ ritt fehlerfrei

**PHILIPPSHAL** ■ Die Frühlingssonne war es, die dank eines Geistesblitzes von Vereinschef Volker Wimmer, den Zeitplan der Tagesveranstaltung beim Reitverein Philippsthal rettete. Denn vierzig Kids auf ihren Pferden zu beurteilen – das nimmt selbst bei geübten Richtern wie Dr. Bernd Kosnick aus Meiningen und Udo Stötzl aus Flarchheim/Weimar ganz schön Zeit in Anspruch.

Also teilte man den reitenden Pulk: die einen zeigten ihr Können in der Halle, die anderen in der Frühlingssonne des Dressurvierecks. So wurde eine Großveranstaltung auf kleinem Raum vor 400 Zuschauern zum schönen Fest. Auch Kreisreiterbundvorsitzende Heide Mittermaier sowie Bürgermeister Hartwig Klotzbach waren angetan von der perfekten Organisation des Reitertages und versprachen, am

es. Höchste Spannung aber boten wieder einmal die Springwettkämpfe vor vollen Tribünen. Besonders im A-Zeitringern mit seiner verfluchten letzten Wendung zum gelben Ozer hatten Parcoursbauer Marion Jende und Willi Hieb eine scheinbar unüberwindbare Klippe eingebaut. Bis Lokalmatador Stefan Glock seinen Fuhrer Karajan im einzigen fehlerfreien Ritt richtig dirigierte und somit Gold gewann. Auch im krönenden L-Springen mit Stechen erreichte das Erfolgspaar den Silberrang hinter Vanessa Köhler mit Lagomera (Hohenroda) vor der Drittplatzierten Uta Baron mit Dornroschen (Rotenburg).

Somit krönte Stefan Glock seine Ritte noch mit dem Gewinn der Vereinsmeisterschaft Senioren vor Silke Köller mit Waldmeister und Tina Brandau mit Don Cavallo.

MOTORSPORT/RALLYE

Horst Rotter punktet mit Ersatzbeifahrer Jens Söbke

Horst Rotter aus Großalmerode konnte den zweiten Lauf zur deutschen Rallyemeisterschaft erfolgreich beenden und die ersten Meisterschaftspunkte einfahren.

Fünf. Gegen den stärksten Klassengegner hatten Rotter/Söbke jedoch keine Chance, sie verloren regelmäßig einige Sekunden gegen den Honda Civic R des Teams Corazza/Quereggässer.

**„Abflug“ in einen Acker**

Auch traten wieder, wie beim ersten Meisterschaftslauf, Probleme mit dem Getriebe auf. Ein „Abflug“ in einen Acker auf der Wertungsprüfung 15 sorgte für einige Schrecksekunden. Rotter/Söbke konnten sich aus der misslichen Lage selbst befreien, so dass sich der Zeitverlust in Grenzen hielt.

**BERLIN** ■ Bei der 18. ADAC/PRS Havelandrallye Berlin-Brandenburg auf und um den Euro-Speedway Lausitz belegte er, mit seinem Opel Astra OPC, im Ziel den zweiten Platz in der seriennahen Klasse N3 bis 2 Liter Hubraum (16. Gesamtang). Leider musste Horst Rotter auf seinen Stammbefahrer Volker Schmidt (Schlitz) wegen eines Trauerfalls verzichten.

**Anfangs schwierig**

Bis zum nächsten Lauf, der 41. int. ADMV Pneumat Rallye in der Lutherstadt Wittenberg am 27. und 28. April ist am Fahrzeug noch viel zu tun. Das Getriebe wird zerlegt und das